

dem Bergmann noch genug von seinem Kaufgeld, um sich, sobald er die Neuigkeit hörte, in einen hübschen schwarzen Sarg zu saufen.

Und so sehen wir also vierzig Jahre später Jakobs Seele durch den plötzlichen Gedanken erleuchtet, daß er Frist und Vergessen erringen würde, wenn er diese Summe den Erben oder Rechtsnachfolgern des unglücklichen Bergmanns zurückerstatten könnte.

Nun muß die Handlung sich beschleunigen, denn wir haben hier schon etliche viertausend Worte und noch keine vergossene Träne, kein Herz und keinen Flaschenhals zerbrochen, kein Safe und kein Rätsel geknackt.

Der alte Jakob mietete ein paar Dutzend Privatdetektive, um gegebenenfalls die Erben des alten Bergmanns Hugh McLeod zu finden.

Kapiert? Natürlich weiß ich ebenso gut wie der Leser, daß Thomas dieser Erbe sein wird. Ich hätte den Namen verschweigen können; aber warum muß man denn immer seine Geheimnisse bis zum Schluß für sich behalten? Ich sage, man soll ungefähr in der Mitte herausrücken, damit die Leute aufhören können zu lesen, wenn sie wollen.

Nachdem die Detektive etliche falsche Spuren ungefähr dreitausend Dollar — ich meine natürlich Meilen — weit verfolgt hatten, umzingelten sie Thomas in der Delikatessenhandlung und erzwangen von ihm das Geständnis, daß Hugh McLeod sein Großvater gewesen sei und daß es keine weiteren Erben gäbe. Sie vereinbarten eine Zusammenkunft für ihn und den alten Jakob in einem ihrer Büros.

Jakob gefiel der junge Mann außerordentlich gut. Ihm gefiel die Art, wie er ihm fest in die Augen sah, wenn er mit ihm sprach, und die Art, wie er seine Radfahrmütze über eine rosafarbene Vase auf dem Mitteltisch stülpte.

In Jakobs Sühnesystem gab es ein kleines Loch. Er überlegte nicht, daß seine Tat, um vollendet zu sein, ein Geständnis einschließen müßte. So gab er sich also für den Agenten jenes Landkäufers aus, der ihn geschickt habe, um zur Erleichterung seines Gewissens den Kaufpreis zurückzuerstatten.

„Nun, Sir,“ sagte Thomas, „das klingt für mich wie eine illustrierte Postkarte aus Boston, auf der geschrieben steht: ‚wir amüsieren uns hier vortrefflich‘. Ich weiß nicht, worum es sich handelt. Sind diese zehntausend Dollar bares Geld, oder muß ich so viele Coupons sammeln, damit ich sie kriege?“

Der alte Jakob zählte 20 Fünfhundertdollarnoten auf den Tisch. Dies erschien ihm besser als ein Scheck. Thomas steckte das Geld nachdenklich in die Tasche.



Wilh. Wagner